Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 62 (1936)

Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein nobler Typ

«Trotz der Frankenabwertig gang ich mit de Pris vo mine Bilder nid ufe!»

Höret und weinet

Als Aktuar einer weitverzweigten Ski-Sektion hatte ich kürzlich Einladungen zu einem Kurs zu verschikken, für die nach meiner naiven Auffassung der P.P.-Stempel hätte in Aktion treten können.

Aber ohä lätz! Abgesehen davon,

AMER
PICON
Gesünd ünd Angenehm

dass ich noch angenehmere Gefühle kenne, als wie ein Kind, das seine Aufgabe mangelhaft ausgeführt hat, heimgeschickt zu werden, wurde mir am Schalter klar gemacht, dass laut Paragraph x, Absatz bb, nur Vervielfältigungen, nicht aber Schreibmaschinen-Durchschläge als Drucksachen befördert werden können. Vor so viel Weisheit musste ich natürlich kapitulieren, packte meinen Stoss zusammen, schwankte mit total zerrütteten Nerven nach Hause und führe seither ein kümmerliches Dasein.

Dass ich dann die Einladungen z'leid nicht mit je 20 Rappen frankierte, sondern in jeder Ortschaft einfach einen Vertrauensmann mit dem Herumsagen betraute, dürfte meiner seelischen Depression zuzuschreiben sein.

Hamsterei

Motten und Schimmel jauchzen gen Himmel

und finden den Rank in jeden Schrank verbessern das Mehl, veredeln die Stoffe, aber hoffe

nicht, dass es die Schweizerfrau stört. Sie kauft wie besessen, scheint zu vergessen,

ihre Schwester, die im Schatten steht, mit leeren Händen nach Hause geht und staunend sich fragt, warum nur die Andern ihr Geld nicht vorher liessen wandern?

A. Bt.

Zum schweizerischen Radioprogramm

Dem vielfach geäusserten Wunsche um vermehrte Berücksichtigung der Politik im Radio entsprechend, hat der Bundesrat beschlossen, versuchsweise während der Dauer einer Woche den Rundfunk allen politischen Parteien zugänglich zu machen. Das erste diesbezügliche Abendprogramm wird dem Vernehmen nach wie folgt gestaltet werden:

- 18.00 Kinderstunde. Aus Grimms Märchen: «Das Bekenntnis zur Landesverteidigung.»
- 18.30 Bastelstunde. Wir basteln uns einen Morgenstern. Vortrag von Dr. Tobler.
- 19.00 Marktbericht. Migros-Preisliste.
- 19.10 Einmalhin, einmalher, lustige Schnadahüpferl, gesungen von Hans Vonwyl.
- 19.30 Kammermusik. Uebertragung eines Pultdeckelkonzertes aus der französischen Kammer.
- 20.30 «Chäs». Ein Propagandaspiel für neuzeitliche Wirtschaftsmethoden, aufgeführt von der Schweizerischen Käse-Union.
- 21.00 Greuel-Nachrichtendienst.
- 21.10 Tanzmusik für das Volk. Es dirigieren: die Vertreter sämtlicher Parteien. Kali

